

# Dornbirner Gemeindeblatt.

Neunzehnter Jahrgang.

Organ für alle gemeindeamtlichen Kundmachungen.

Das „Dornbirner Gemeindeblatt“ erscheint jeden Sonntag Morgen und kostet ganzjährig fl. 1.50., halbjährig 75 kr., mit Postversendung ganzjährig fl. 2.10. Einschaltungen werden mit 5 kr. für den Raum einer gewöhnlichen Druckzeile berechnet und müssen spätestens bis Freitag Mittag portofrei im Gemeindeamte abgegeben werden.

N 38.

Sonntag, 16. September

1888.

## K u n d m a c h u n g.

Eine schwere, in ihren Folgen noch nicht absehbare Katastrophe ist am verflossenen Dienstag, den 11. d. Mts. über die österreichischen Rhein-Gemeinden und Ortschaften Meiningen, Koblach, Mäder, Kommingen (Göbts), Altsch, Emsbauren, Lustenau und Fußach herein gebrochen.

Zufolge von Damnbrüchen in Meiningen, Koblach und insbesondere in Mäder ergießt sich seit Dienstag ein Theil des Rheines in die rechtsufrige Landschaft und rinnt durch die genannten Ortschaften dem Bodensee bei Fußach zu. Der größte Theil dieser Ortschaften ist überschwammt, und ein großer Theil der Wohnhäuser mußte von den Insassen geräumt werden.

Wenn nun auch der Wasserstand seit Mittwoch abends um ein Merkliches (2—3 Schuh) gesunken und dementsprechend die Wasserfläche etwas zurückgegangen ist, so darf leider ein völliges Verschwinden der Ueberschwemmung in den nächsten Tagen noch nicht erhofft werden, solange der Wasserstand im Rheinbette nicht gestattet, den großen Dambruch in Mäder in Angriff zu nehmen und zum Verschlusse zu bringen.

Unter diesen Umständen wird die Gemeinde Dornbirn zunächst berufen sein, der außerordentlich schwer heimgesuchten Nachbargemeinde Lustenau in werthätiger Nächstenliebe beizuspringen.